



Persisch

Asya Asbaghi
Persische Sprichwörter und Redewendungen

BUSKE

ASYA ASBAGHI

Persische Sprichwörter und Redewendungen

Persisch–Deutsch–Englisch

Unter Mitarbeit von
Hans-Michael Haußig

Mit Zeichnungen von
Abdi Asbaghi



BUSKE

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <<https://portal.dnb.de>> abrufbar.
ISBN 978-3-87548-872-2

© Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg 2019. Alle Rechte, auch die
des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und
der Übersetzung, vorbehalten. Dies betrifft auch die Vervielfältigung
und Übertragung einzelner Textabschnitte durch alle Verfahren wie
Speicherung und Übertragung auf Papier, Filme, Bänder, Platten und
andere Medien, soweit es nicht §§ 53 und 54 URG ausdrücklich gestatten.
Satz: verso Übersetzungen, Bonn. Druck und Bindung: printingsolutions.pl.
Printed in Poland. *www.buske.de*

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	*7
Einleitung	*10
Preface	*19
Introduction	*21
Sprichwörter und Redewendungen /	
Persian proverbs and idioms	1

Vorwort

Die iranische Literatur ist eine der großartigsten der Welt¹ und ihre ältesten Zeugnisse sind nach Ansicht mancher Forscher bis zu viertausend Jahre alt. Somit kann die iranische Literatur gleichzeitig als eine der ältesten Literaturen der Welt² angesehen werden und allein das Awesta, die Grundlage der zoroastrischen Religion, wird in seinen ältesten Partien, den Gathas, auf etwa 1700 v. u. Z. zurückdatiert³. Kein geringerer als Johann Wolfgang von Goethe bezeichnete die iranische Literatur als einen der vier Hauptteile der Weltliteratur⁴. Die literarischen Überlieferungen Persiens wurden sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form übermittelt. Dabei wurden letztere immer ein wenig vernachlässigt.

Die vorliegende Sammlung von Sprichwörtern will daher dazu beitragen, in diesem Bereich eine Lücke zu schließen. Sie stellt im Prinzip eine Ergänzung meiner beiden Lehrbücher dar, die ebenfalls im Helmut Buske Verlag erschienen sind und vermittelt dem an der persischen Sprache Interessierten einen Einblick in die Reichhaltigkeit der gesprochenen Sprache und der umfassenden mündlichen Traditionen Irans, von der manches bis vor die Zeit des Religionsstifters Zarathustra zurückgeht. Gleichzeitig liefert das vorliegende Buch eine vertiefte Kenntnis auch der literarischen Sprache, denn vieles, was zum Sprichwort geworden ist und heute Teil der all-

1 Arthur John Arberry: *The Legacy of Persia*, Oxford 1953, 200.

2 Brian Spooner: *Persian, Farsi, Dari, Tajiki: Language Names and Language Policies*, in: Harold Schiffman (Ed.): *Language policy and language conflict in Afghanistan and its neighbors: the changing politics of language choice*, Leiden 2012, 89–120: 94.

3 Mary Boyce: *Zoroastrians their Religious Beliefs and Practices* London 1979 17-29; Ahmad-e Tafazzoli/Žāle Āmūzegār: *tārīx-e adabiyāt Irān pīš az es-lām*, Teheran 1377, 36.

4 David Levinson; Karen Christensen: *Encyclopedia of Modern Asia*, 2002, vol 4, p 480.

gemeinen mündlichen Tradition Irans darstellt, geht auf literarische Vorlagen zurück und ist eine Schöpfung der großen Dichter Irans. Der persische Muttersprachler wird den Gewinn der vorliegenden Sammlung vor allem darin sehen, inwieweit Parallelen und Entsprechungen der persischen Sprichwörter im Deutschen und im Englischen vorhanden sind. So lässt sich erkennen, dass zahlreiche in den Sprichwörtern enthaltene Weisheiten zum allgemeinen Schatz der Menschheit gerechnet werden müssen.

Das Buch wäre ohne die direkte oder indirekte Beteiligung mancher Personen nicht möglich gewesen. Ich bedanke mich an erster Stelle bei meinem seligen Vater, Seyyed Mohammad Vali, der ähnlich wie Schahrzad (Scheherezade) mich häufig in den Duftgarten der 1001 Geschichten und Gedichte der göttlichen Literatur Irans mit ihren großartigen Weisheitsschätzen spazieren führte. Ebenso bin ich meinem Mann, Herrn Dr. Hans-Michael Haußig, dankbar, der wie immer für jede Art von Hilfe, gleich ob Korrekturen oder Formatierungen, zur Stelle war und mir somit meinen größten Wunsch, die kulturelle Überlieferung Irans auch anderen Menschen zugänglich zu machen, ermöglichte. Darüber hinaus möchte ich mich bei meinem Cousin, Herrn Abdi Asbaghi, dem bekannten Maler Irans, bedanken, der auch bei diesem Buch die Inhalte durch seine Miniaturgemälde bereichert und somit wesentlich zur Gesamtgestaltung des Buches beigetragen hat. Besonderer Dank gilt unserem Freund, Herrn Dr. William Zvi Tannenbaum, der die englische Fassung des Buches korrigierte. Unseren Freunden, Herrn Kawos Ebrahimi und Frau Farschid Amiri, ist für zahlreiche Anregungen und Hinweise zu danken. Schließlich möchte ich mich beim Verlag Helmut Buske und insbesondere bei Herrn Michael Hechinger und Herrn Axel Kopido für die bewährte Zusammenarbeit bedanken.

In der Hoffnung, dass das Buch einen bescheidenen Beitrag zur Verständigung zwischen den Kulturen zu leisten vermag und die Welt friedlicher wird, wünsche ich allen viel Vergnügen beim Lesen der Sprichwörter.

Einleitung

Das Persische ist eine blumige Sprache mit einer langen Geschichte, die einige Jahrtausende zurückreicht. Sie hat in zahlreichen Überlieferungsformen ihren Ausdruck gefunden, die bis zum heutigen Tag unter dem Volk in Form von Sprichwörtern, Redewendungen, Anspielungen und Metaphern lebendig sind.

Bei den in der vorliegenden Sammlung zusammengestellten Sprichwörtern handelt es sich entweder um:

(1) volkstümliche Sprichwörter, die sich im Rahmen der Kommunikation im Laufe der Jahrhunderte herausgebildet haben. Hierzu zählt etwa ein Sprichwort, wie گربه دستش به گوشت نمیرسه میگه بو میده *gorbe dasteš be gūšt nemīrese mīgeh bū mīde* »dem Fuchs hängen die Trauben zu hoch«.

oder

(2) literarische Verse und Halbverse, die auf Vorlagen aus der klassischen Literatur zurückgehen und im Laufe der Zeit im Volk populär geworden sind. Oft lässt sich dabei die ursprüngliche Quelle gar nicht mehr genau feststellen, da viele populär gewordene Sprüche von mehreren Dichtern tradiert worden sind, ohne dass diese ihre ursprüngliche Quelle genannt haben. Hierzu zählt etwa ein Sprichwort wie: توانا بود هر که دانا بود *tawānā bowad har ke dānā bowad* »der Wissende ist mächtig«, das im Deutschen seine Entsprechung in dem Sprichwort »Wis- sen ist Macht« hat.

Die gesprochene Sprache

Das moderne Persisch weist bekanntermaßen gewisse Unterschiede zwischen der gesprochenen und der

schriftlich fixierten Sprache auf. Allerdings wird auch die gesprochene Sprache zuweilen schriftlich fixiert, so etwa in Erzählungen oder Romanen moderner Autoren. Die volkstümlichen Sprichwörter werden naturgemäß meist in der gesprochenen Sprachform übermittelt und werden auch im vorliegenden Buch in der entsprechenden Weise aufgeführt. Daher seien im Folgenden die Unterschiede zwischen der schriftlichen Form des Persischen und der gesprochenen Sprache nochmals kurz erläutert.

(1) Tritt der Laut *ā* آ vor ein *n* ن, wird *ā* zu *ū* و:

نان	<i>nān</i>	⇒	نون	<i>nūn</i>	Brot
خانه	<i>xāne</i>	⇒	خونه	<i>xūne</i>	Haus
بادمجان	<i>bādemğān</i>	⇒	بادمجون	<i>bādemğūn</i>	Aubergine
ماندن	<i>māndan</i>	⇒	موندن	<i>mūndan</i>	bleiben
ایشان	<i>īšān</i>	⇒	ایشون	<i>īšūn</i>	sie

(2) Beim Präsens der dritten Person Singular des Verbs بودن *būdan* »sein« wandelt sich das است *ast* zu e ه:

سرد است <i>sarde</i>	<i>sard ast</i>	⇒	سرده es ist kalt
جا ترست <i>tare</i>	<i>ğā tarast</i> der Platz ist nass	⇒	جا تره <i>ğā</i>

شنا گر *šenāgar-e māherī ast* ⇨ شنّاگر ماهری است
 ماهریه *šenāgar-e māheriye* er (sie) ist ein(e) ge-
 schickte(r) Schwimmer(in)

(3) Dieses Phänomen findet sich analog auch bei der dritten Person Singular anderer Verben, z.B.:

دارد *dārad* ⇨ داره *dāre* er/sie/es hat

می گندد *mī gandad* ⇨ می گنده *mī gande* er/sie/es stinkt

می گردد *mī gardad* ⇨ می گرده *mī garde* er/sie/es dreht sich

(4) Bei Verben, die die Halbvokale و w, ه h und ی y enthalten, verschwinden diese vor der Endung:

می رود *mī rawad* ⇨ می ره *mī re* er/sie/es geht

می شود *mī šawad* ⇨ می شه *mī še* er/sie/es wird

می دهد *mī dahad* ⇨ می ده *mī de* er/sie/es gibt

می آید *mi āyad* ⇨ میاد *mīyād* er/sie/es kommt

(5) Einige Wörter bzw. Wortverbindungen bilden in der gesprochenen Sprache besondere Formen aus:

یک	<i>yek</i>	⇒	یه	<i>ye</i>	eins
چهل	<i>čehel</i>	⇒	چل	<i>čel</i>	vierzig
کجاست	<i>koğāst</i>	⇒	کو	<i>kū</i>	wo ist
نک	<i>nok</i>	⇒	تک	<i>tok</i>	Schnabel

Einige Besonderheiten der klassischen literarischen Sprache

Auch die klassische Literatursprache, der zahlreiche Sprichwörter und Redewendungen entnommen wurden, weist gegenüber der modernen Schriftsprache einige Besonderheiten auf:

(1) Hierzu zählen zunächst eine Reihe abgekürzter Wortformen:

(a) ز *ze* für از »von, aus«; ز tritt proklitisch an das folgende Wort, Bsp.:

... ز دست دیده و دل *ze dast-e dīde o del ...*
 »Was das Auge nicht sieht, beschwert das Herz nicht«

(b) گر *gar* für اگر »wenn«. Bsp.:

... بر سر آنم که گر ز دست برآید *bar sar ānam ke gar ze dast barāyad ...*
 »Ich bin (nach meinen Möglichkeiten) entschlossen, etwas zu tun, damit das Unheil von

der Erdoberfläche verschwindet ... «

(c) Die dritte Person Singular Präsens des Verbs بودن *būdan* »sein« است wird enklitisch an das vorangehende Wort angehängt. Das ا fällt dadurch in der Schrift weg. Bsp.:

از ما است که بر ما است *az mā ast ke bar mā ast* ⇨
از ماست که بر ماست *az māst ke bar māst* »wenn uns
etwas schlimmes zustößt, sollen wir den Grund bei uns
(selbst) suchen«

(2) Es wird fast immer gesiezt.

حال شما چطور است؟ *hāl-e somā četor ast* »wie geht
es Ihnen?«

(3) Die klassische Sprache hat eine Reihe von Ausdrücken und Wendungen entwickelt, durch die bestimmte Sachverhalte blumiger zum Ausdruck gebracht werden.

تشریف آوردن *tašrīf āwardan* »Ehre bringen« für »kommen«

دست بوسی (پا بوسی) رفتن *dast busī (pā busī) raftan* »die
Hände (die Füße) küssen« mit der Bedeutung »besuchen« (überwiegend wenn es sich um ältere Personen handelt)

Teilweise sind derartige Wendungen mit den o.g. Veränderungen auch in die gesprochene Sprache übernommen worden:

سایه شما کم نشه *sāye-ye šomā kam naše* »ihr Schat-
ten möge nicht kürzer werden« für »Sie mögen ein
langes Leben haben«

(4) Einige Ausdrücke und Wendungen lassen sich unter der Kategorie »Austausch von Höflichkeiten« zusammenfassen, was im Persischen mit dem Ausdruck تعارف *ta'ārof* bezeichnet wird:

دست شما درد نكنه *dast šomā dard nakone* »mögen ihre Hände nicht schmerzen« für »Danke!« (für Gastgeber)

سر شما درد نكنه *sar šomā dard nakone* »mag ihr Kopf nicht schmerzen« für »Bitte« (Antwort der Gastgeber)

چشم شما روشن *češm-e šomā rošan* »mögen ihre Augen leuchten« als Gratulation für einen Zuwachs durch Heirat oder Geburt

خودتون گلید *xodetūn golīd* »Sie sind selbst eine Blume« als Dank für jmdn., der einem Blumen schenkt

Zur Einteilung der Sprichwörter

Die im vorliegenden Buch enthaltenen Einträge lassen in unterschiedlichem Maße Parallelen und Entsprechungen zu Sprichwörtern und Wendungen in anderen Sprachen erkennen. Im Folgenden sollen diese kurz skizziert werden:

(1) Sprichwörter, die gleiche Bedeutung haben:

Bei zahlreichen Sprichwörtern entspricht die Bedeutung nahezu Sprichwörtern in anderen Sprachen. Bsp.:

آب در هاون كوبيدن *āb dar hawon kubīdan* »sich aus Langeweile mit etw. beschäftigen« ⇨ »Däumchen drehen«

آب در كوزه و ما تشنه لبان می گردیم *āb dar kūze wa mā tešne labān mī gardīm* »etw. ist da, aber wir suchen danach« ⇨ »den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen«

(2) Sprichwörter mit ähnlicher Bedeutung in anderen Sprachen

Bestimmte Sprichwörter haben zwar nicht die gleiche Bedeutung in den unterschiedlichen Sprachen, bringen jedoch einen ähnlichen Gedanken zum Ausdruck. Wenn beispielsweise jemand etwas als Souvenir zu seinem Ursprungsland mitnimmt, wie z.B. Reis nach China oder Tee nach Indien, sagt man in Persischen:

زیره به کرمان بردن *zīre be kermān bordan*
»Kümmel nach Kerman tragen«. Dies entspricht etwa dem Sprichwort »Eulen nach Athen tragen«.

Wenn zu spät Hilfe eintrifft, pflegt man im Persischen zu sagen:

نوشدارویی و بعد از مرگ سهراب آمدی *nūšdārū'ī o ba'd az marg-e sohrāb āmadī*
»Wenn der Kranke tot ist, kommt die Arznei zu spät«. Dies entspricht auch dem deutschen Sprichwort »man deckt den Brunnen erst zu, wenn das Kind schon ertrunken ist«.

Wenn sich der Wert einer Tätigkeit erst nach ihrem Abschluss zeigt, pflegt man im Persischen zu sagen:

جوجه رو آخر پاییز می شمارند *gūge ro āxar-e pāyīz mī šomārand*
»die Küken werden am Ende des Herbstes gezählt«. Dies entspricht etwa der Bedeutung »kümmere dich nicht um ungelegte Eier«

(3) Sprichwörter mit entgegengesetzter Bedeutung

Einige Sprichwörter scheinen im Persischen geradezu eine gegensätzliche Bedeutung zu manchen deutschen oder englischen Sprichwörtern zu besitzen. So bringt etwa das folgende Sprichwort zum Ausdruck, dass innere Werte wichtiger sind als Äußerlichkeiten

تن آدمی شریف است به جان آدمیت، نه همین لباس زیباست نشان آدمیت
*tan-e ādamī šarīf ast beğān-e ādamiyyat, na hamīn
 lebās-e zībāst nešān-e ādamiyyat* »der Körper des
 Menschen wird durch die menschliche Seele geehrt und
 nicht durch seine schönen Kleider«. Dies steht eher im
 Widerspruch zu dem deutschen Sprichwort »Kleider ma-
 chen Leute«.

(4) Gleichheit der Nationen und Religionen

Einige Sprichwörter drücken das Ethos einer multinatio-
 nalen Gesellschaft, eines Schmelztiegels von Religionen
 und Nationen, wie Zoroastrismus, Judentum, Christen-
 tum, Islam und anderen aus, die innerhalb der Literatur
 nicht unterschieden werden.

بنی آدم اعضای یک پیکرند *banī ādam a'zā-ye yek peykarand* »die
 Menschen sind (wie) die Glieder eines einzigen Körpers«
 (Saadi).

همه جا خانه عشقست چه مسجد، چه کنشت *hame gā xāne 'ešqast
 če masğed če kenešt* »überall ist das Haus der Liebe,
 egal ob eine Moschee oder eine Synagoge« (Rumi).

Zum Aufbau des Buches

Das Buch ist nach dem persischen Alphabet angeordnet.
 Zunächst werden in etwas vergrößerter Form die zentra-
 len Wörter angeführt, auf denen die einzelnen Sprichwörter
 aufgebaut sind. In denjenigen Fällen, in denen diese nur
 innerhalb einer Wortverbindung, eines Sprichworts oder
 einer Redewendung Bedeutung haben, findet sich keine
 deutsche oder englische Bedeutungsangabe. Danach wer-
 den die dazugehörigen Sprichwörter angeführt. Bei jedem
 Eintrag kommt auf der oberen grau getönten Zeile auf der
 rechten Seite der persische Eintrag und parallel dazu auf

der linken Seite die Umschrift, die nach dem Muster erstellt wurde, das ich auch in meinem Wörterbuch und den beiden Lehrbüchern verwendet habe. In der darauffolgenden (weißen) Spalte stehen zunächst eine wortwörtliche Übersetzung des persischen Sprichwortes (☆), dann die deutsche Entsprechung (□) und darunter der entsprechende englische Eintrag (○).

ehdiyāğ

احتياج

□ Bedürfnis, Not ○ need, necessity

ehdiyāğ mādar-e exterā'e

احتياج مادر اختراعه

☆ Bedürfnis ist die Mutter der Erfindung □ Not macht erfind-
risch ○ necessity is the mother of invention

Sofern das deutsche Sprichwort im Wesentlichen dem Persischen entspricht, wird auf eine Angabe der wortwörtlichen Übersetzung verzichtet. In einigen Fällen werden noch zusätzliche Angaben zur Bedeutung bzw. zur Verwendung des Sprichwortes geboten (♯). Sofern das aufgeführte Sprichwort äquivalente Bedeutung zu anderen aufgeführten Einträgen aufweist, wird meist auf eine nochmalige Bedeutungsangabe verzichtet und auf das entsprechende Äquivalent verwiesen (☞).

Wie bei den Lehrbüchern, habe ich bei den Verben unmittelbar nach dem Infinitiv in Klammern den Präsensstamm hinzugefügt.

Die Abkürzungen entsprechen den in meinen Lehrbüchern und dem Wörterbuch verwendeten.

Preface

Persian literature is among of the greatest literary traditions of humanity⁵ and according to some scholars, its oldest works can be traced back four thousand years. Hence, Persian literature is one of the oldest literatures of the world⁶ and even the foundational text of Zoroastrian religion, the *Avesta* in its oldest components is dated back by some scholars up to 1700 B.C.E.⁷ No less a poet than Johann Wolfgang von Goethe has characterized Persian literature as one of the main bodies of world literature.⁸ Although literary and oral traditions of Iran were preserved, research about Persian literature has very often neglected the latter.

The present collection of proverbs will contribute to fill a gap in this respect. It can be seen as an addition to my Persian-German dictionary as well as to my textbooks on the Persian language, which were also published by Helmut Buske. It conveys an overview about the multifaceted character of the spoken language and the rich oral traditions of Iran, some of which even have their roots in a period before the prophet Zarathustra. Simultaneously, the book also offers a deeper knowledge of the literate language, since many proverbs, being part of the oral tradition of the people, have their roots in literature and are the creations of some of the great poets of Iran. The Persian native-speaker will draw its merit of the present collection from the parallels and counterparts with his own

5 Arthur John Arberry: *The Legacy of Persia*, Oxford 1953, 200.

6 Brian Spooner: *Persian, Farsi, Dari, Tajiki: Language Names and Language Policies*, in: Harold Schiffman (Ed.): *Language policy and language conflict in Afghanistan and its neighbors: the changing politics of language choice*, Leiden 2012, 89–120: 94.

7 Mary Boyce: *Zoroastrians their Religious Beliefs and Practices* London 1979 17–29; Ahmad-e Tafazzoli/Žāle Āmūzegār: *tārīx-e adabiyāt Irān pīš az es-lām*, Teheran 1377, 36.

8 David Levinson; Karen Christensen, *Encyclopedia of Modern Asia*, 2002, vol 4, p 480.

proverbs found in other languages. Therefore, it can be recognized, that wisdom and insights are part of the common heritage of humanity.

The book would not have been possible without the support and contributions of certain persons. First of all, I owe thanks to my late father, Seyyed Mohammad Vali, who like Shahrzad (Sheherezade) took me in the scent garden of 1001 stories and poems of Persian literature, with its wonderful treasures of wisdom. I also owe thanks to my husband Dr. Hans-Michael Haussig, who was always ready for each kind of help, corrections and formatting and by means of it realized my greatest wish to make this literature available to other people. I want to express appreciation to my cousin Mr. Abdi Asbaghi, the famous Iranian painter, who enriched the book by his miniature tableaux. We owe special thanks to our friend Dr. William Zvi Tannenbaum, who corrected the English version of the book. Additionally, I owe thanks to our friends, Mr. Kawos Ebrahimi and Mrs. Farschid Amiri, who made various suggestions and gave some useful hints. Finally, I want to express my thanks to our publisher, Helmut Buske, and in this respect especially Mr. Michael Hechinger and Mr. Axel Kopido for their tried and tested cooperation.

I hope that the book will make a modest contribution to a mutual understanding between different cultures and that the world will become more peaceful. In this respect, I hope that the reader will enjoy reading the proverbs

Introduction

Persian is flowery language with a very long history, going back thousands of years. It found its expression in different kinds of transmission. Some of them remain alive even today as is testified by the rich treasure of proverbs, idioms, expressions, metaphors and anecdotes.

The proverbs, idioms and expressions which are collected here are either:

(1) popular proverbs, developed during many centuries by communication of the people, as e.g.: گربه دستش به گوشت: *gorbe dasteš be gūšt nemī rese, mīge bū mīde* »the fox also said that grapes are sour«.

or

(2) literary verses and hemistiches resulting from patterns developed in classical literature, which became popular among the people over the course of time. In most cases, the original source can no longer be identified since many popular sayings were handed down by more than one poet, without naming the original source. This, for example, holds true for the proverb توانا بود هر که دانا بود *tawānā bowad har ke dānā bowad* »one who knows has power«, the English equivalent of which is which its English equivalent is »knowledge is power«.

The spoken Language

Modern Persian displays some differences between spoken and written language. However, sometimes even the spoken language is fixed in written form, as, for example, in short-stories or novels written by modern authors. It is in the nature of popular proverbs that they are handed down orally and in colloquial language. Therefore, also in

the present book, they will appear in this way. The reader not familiar with colloquial Persian will find a short overview about the differences between spoken and written language in the following:

(1) The letter *ā* آ changed before n ن to *ū* و

نان	<i>nān</i>	⇒	نون	<i>nūn</i>	bread
خانه	<i>xāne</i>	⇒	خونه	<i>xūne</i>	house
بادمجان	<i>bādemgān</i>	⇒	بادمجون	<i>bādemgūn</i>	aubergine
ماندن	<i>māndan</i>	⇒	موندن	<i>mūndan</i>	to stay, to remain
ایشان	<i>īšān</i>	⇒	ایشون	<i>īšūn</i>	they

(2) the third person present from بودن *budan* »to be« است *ast* changes to *e* ه such as:

سرد است	<i>sard ast</i>	⇒	سرده	<i>sarde</i>	it is cold
جا ترست	<i>gā tarast</i>	⇒	جا تره	<i>gā tare</i>	the place is wet

شناگر ماهری است *šenāgar-e māherī ast* ⇒ شناگر
ماهریه *šenāgar-e māheriye* he/she/it is a skillful
swimmer

(3) An analog phenomenon can be found in the third person singular of some other verbs. Their ending changes from **د d** or **ت t** to **ه e** as an example:

دارد	<i>dārad</i>	⇒	داره	<i>dāre</i>	he/she/it has
------	--------------	---	------	-------------	------------------

می‌گندد	<i>mī gādad</i>	⇒	می‌گنده	<i>mī gāde</i>	he/she/it smells
---------	-----------------	---	---------	----------------	---------------------

می‌گردد	<i>mī gādad</i>	⇒	می‌گرده	<i>mī gāde</i>	he/she/it turns
---------	-----------------	---	---------	----------------	--------------------

(4) Verbs with semivowels such as **و w**, **ه h** and **ی y** let disappear them before the ending:

می‌رود	<i>mī rawad</i>	⇒	می‌ره	<i>mī re</i>	he/she/it goes
--------	-----------------	---	-------	--------------	-------------------

می‌شود	<i>mī šawad</i>	⇒	می‌شه	<i>mī še</i>	he/she/it becomes
--------	-----------------	---	-------	--------------	----------------------

می‌خواهد	<i>mī xāhad</i>	⇒	می‌خاد	<i>mī xād</i>	he/she/it wants
----------	-----------------	---	--------	---------------	--------------------

می‌آید	<i>mi āyad</i>	⇒	می‌آد	<i>mīyād</i>	he/she/it comes
--------	----------------	---	-------	--------------	--------------------

(5) Some words or word-connections develop special forms in colloquial language, as e.g.:

یک	<i>yek</i>	⇒	یه	<i>ye</i>	one
چهل	<i>čehel</i>	⇒	چل	<i>čel</i>	forty
کجاست	<i>koğāst</i>	⇒	کو	<i>kū</i>	where is he/she/it
نک	<i>nok</i>	⇒	تک	<i>tok</i>	beak

Some peculiarities of the classical literary language

Even the classical literary language, being the origin of some proverbs and idioms, displays some peculiarities which sometimes distinguishes it from the modern written language:

(1) This affects some abridged word forms:

(a) ز *ze* instead of از »from«; ز is prefixed to the following word, e.g.:

زخانه *ze xāne* »from the house«.

(b) گر *gar* instead of اگر »if«

(c) The third person singular of the verb بودن *būdan* »to be« است is attached to the previous word. In this case the initial ا disappears as in the following examples:

سرد است *sard ast* ⇒ سردست *sardast* it is cold

(2) It is always used in the formal form to address sb., e.g.: حال شما چطور است؟ *hāl-e somā četor ast* »How are you?«.

(3) Classical Persian has developed certain expressions and figures of speech expressing things in a more flowery way, e.g.:

تشریف آوردن *tašrīf āwardan* »to honour« for »to come«

دست بوسی (پا بوسی) رفتن *dast busī (pā busī) raftan* »to kiss sb's. hands (feet)« with the meaning of »to visit someone« (mostly in respect to older persons)

Sometimes these kinds of expressions can be found in a colloquial form in the spoken language:

سایه شما کم نشه *sāye-ye šomā kam naše*
»Your shadow should be long« for »you should live long«

(4) Some expressions and idioms can be summarized under the category »exchange of courtesies«, which in Persian is called تعارف *ta'ārof*:

دست شما درد نکه *dast šomā dard nakone*
»Your hands have no pains« for »Thank you!« (to host)

سر شما درد نکه *sar šomā dard nakone* »Your head has no pains« as answer to »Thank you!« (answer of host) or »Don't mention it!«

چشم شما روشن *češm-e šomā rošan* »Your eyes should flash« as congratulation for an offspring, marriage or birth.

خودتون گلید *xodetūn golīd* »you yourself are a flower« as thank you for sb., who brought flowers.

About the classification of the proverbs

The proverbs containing in this book display in different ways parallels and equivalents to proverbs in other lan-

guages. Hereafter a short characterization of them:

(1) *Proverbs with the same meaning*

The meaning of many proverbs seems to be almost equivalent to these in other languages. Exp.

آب در هاون کوبیدن *āb dar hawon kubīdan* »to potter at sth. (out of tediousness)« ⇒ to twiddle one's thumbs

آب در کوزه و ما تشنه لبان می گردیم *āb dar kūze wa mā tešne labān mī gardīm* »sth. is there, but you cannot see it« ⇒ »to miss the forest for the trees«

(2) *Proverbs with similar meaning in other languages:*

Some proverbs do not have the same meaning in different languages, however express a similar idea. As for example, taking a product to its land of origin, e.g. if sb. takes a souvenir to its land of origin, as e.g. tea to India or rice to China, one says in Persian:

زیره به کرمان بردن *zīre be kermān bordan* »to carry caraway to Kerman«. This is equivalent to the English proverb »to carry coals to Newcastle«.

If aid comes too late, one uses to say:

نوشدارویی و بعد از مرگ سهراب آمدی *nūšdārū'ī o ba'd az marg-e sohrāb āmadī* »to lock the stable door after the horse is stolen«.

If the result of a certain activity can only be seen after it will be finished, one uses to say in Persian:

جوجه رو آخر پاییز می شمارند *ġūġe ro āxar-e pāyīz mī šomārand* »The chicks are counted at the end of autumn«. This seems to be equivalent to »don't count your chickens

before they are hatched» or »don't cross your bridges before you come to them«.

(3) *Proverbs with opposite meaning:*

Some Persian proverbs seem to have an opposite meaning in comparison to some German or English ones, as e.g. the following, which expresses, that inner values are more important than outer appearance:

تن آدمی شریف است به جان آدمیت، نه همان لباس زیباست نشان آدمیت
tan-e ādamī šarīf ast beğān-e ādamiyyat, na hamān lebās-e zībāst nešān-e ādamiyyat »the body of man is honored by his soul and not by beautiful clothes«. This is in contradiction to the English proverb »clothes make the man«.

(4) *Equality of nations and religions:*

Some proverbs express the ethos of a multinational society, a melting point of different religions and nations as Zoroastrianism, Judaism, Christianity, Islam and others, which were not discriminated in classical literature.

بنی آدم اعضای یک پیکرند *banī ādam a'zā-ye yek peykarand*
»Human beings are members of a whole « (Saadi). همه جا
خانه عشقست چه مسجد، چه کنشت *hame gā xāne 'ešqast če masğed če kenešt*
»Everywhere is the house of love; there is no difference between mosque or synagogue« (Rumi).

The structure of the book

The book is arranged according to the Persian alphabet. First in the bigger and bold format the reader will find the umbrella term, from which the various proverbs and idioms

are constructed. Words having meaning only inside a word compound, a proverb or an idiom, are not provided with a German or English equivalent. The corresponding proverbs will follow afterwards in standard format. The Persian entry appears on the right side of the grey-coloured line, and its transcription parallel on the left side. It is compiled according to the system used in my Persian-German dictionary as well as in my textbooks. On the following white column one finds first a literal translation of the proverb (★), afterwards the German counterpart (□) and below of it, the English one (○).

ehdiyāğ

احتياج

□ Bedürfnis, Not ○ need, necessity

ehdiyāğ mādar-e exterā'e

احتياج مادر اختراعه

★ Bedürfnis ist die Mutter der Erfindung □ Not macht erfinderisch
○ necessity is the mother of invention

Provided that the German proverb for the most part corresponds to the Persian one, a literal translation does not appear. In some cases, the reader will find additional remarks concerning meaning and use of the proverb (✎). If German and English meanings respectively appear more than once, the reader will find a hint to its first or main appearance (☞) instead of a repeated entry.

According to my dictionary and my textbooks, verbs are indicated in the infinitive as well with its present stem in the bracket.

The abbreviations are adjusted to my textbook and my dictionary.

āb zīr-e kāh

آب زیر کاه

★ Wasser unter Stroh □ gerissen, ausgefuchst ○ cunning

ābešān tū-ye yek ġūy nemīre

آبشان توی یک جوی نمیره

★ ihr Wasser kann nicht in einem Bach zusammenfließen □ jmdn. nicht riechen können / jmdn. nicht ausstehen können ○ to be not able to stand sb.

āb qūre gereftan (ġīr)

آب غوره گرفتن (گیر)

★ Wasser aus unreifen Trauben pressen □ flennen ○ to blubber

āb kardan (kon)

آب کردن (کن)

★ (zu) Wasser machen □ etw. flüssig werden lassen (schmelzen, enteisen) ○ to melt, to thaw sth.

āb-e kasī bā kasī tū-ye yek ġūy
naraftan (naraw, nara)

آب کسی با کسی توی یک
جوی نرفتن (نرو)

آبشان توی یک جوی نمیره

āb ka az sar gozašt, če yek neyze,
če sad neyze

آب که از سر گذشت، چه یک
نیزه، چه صد نیزه

□ wenn es zu spät ist, ist es zu spät, egal ob einen Tag oder einen Monat ○ if it's too late, it's too late

āb ke yekġā bemūne mīgande

آب که یکجا بمونه میگنده

آب راكد میگنده

āb ke sar bālā mīre, qūrbāqe abū
'atā mīxūne

آب که سر بالا میره، قورباغه
ابو عطا میخونه

★ (wenn das) Wasser nach oben fließt, singt der Frosch in Abu Atta (ein Dastgah) □ wenn Schweine fliegen ○ when pigs fly ♫ es geschieht etw. Ungewöhnliches



āb dar kūze wa mā tešne labān
mī gardīm

آب در کوزه و ما تشنه لبان می
گردیم

★ Wasser ist im Krug und wir Durstigen suchen danach □ den Wald vor
lauter Bäume nicht sehen ○ to miss the forest for the trees



āb dar hāwan kūbīdan (kūb)

آب درهاون کوبیدن (کوب)

آب بهاون کوبیدن (کوب)

āb-e dahān-e kasī rāh oftādan
(oft)

آب دهان کسی راه افتادن
(افت)

□ jmdm. läuft das Wasser im Mund zusammen ○ sb.'s mouth is watering

āb-e rāked mīgande

آب راکد میگذد

□ wer rastet, der rostet ○ a rolling stone gathers no moss

āb raftan (raw, ro)

آب رفتن (رو)

□ einlaufen, schrumpfen ○ to shrink

āb-e rafte be ġūy bāz nemīgarde

آب رفته بجوی باز نمیگذد

□ was geschehen ist, kann man nicht ungeschehen machen ○ what's
done cannot be undone / what's done is done

āb zīr-e pūst-e kesī raftan (raw, ro) (رو)

★ Wasser unter jmds. Haut laufen □ ein gesünderes Aussehen
bekommen ○ to get a healthier look

āb behāwan kūbīdan (kūb)

آب بهاون کوبیدن (کوب)

★ das Wasser im Mörser zerkleinern □ Däumchen drehen ○ to twiddle one's thumbs ١ sich (aus Langweile) mit einer nutzlosen Tätigkeit beschäftigen



*āb-e pākī rū-ye dast-e kasī
rīxtan (rīz)*

آب پاکی روی دست کسی ریختن
(ریز)

★ reines Wasser auf jmds. Hand schütten □ jmdn. völlig enttäuschen
○ to be a deep disappointment to sb.

āb-e tobe sar-e kasī rīxtan (rīz)

آب توبه سر کسی ریختن (ریز)

□ seine Hände in Unschuld waschen ○ to wash his hands in innocence

āb xonak xordan (xor)

آب خنک خوردن (خور)

★ kaltes Wasser trinken □ in Haft sitzen ○ to be in prison ١ in einem Teheraner Gefängnis wurde eine Quelle gefunden, sodass die Gefangen kühles Quellwasser trinken konnten

āb dar čīzī kardan (kon)

آب در چیزی کردن (کن)

□ panschen, betrügen ○ to adulterate

āb

آب

□ Wasser ○ water

āb az āb tekān naxordan (naxor)

آب از آب تکان نخوردن
(نخور)□ es herrscht vollkommene Ruhe ○ all quiet along the Potomac tonight
(Ethel Lynn Beers)āb az dast-e kasī načekīdan
(naček)آب از دست کسی نچکیدن
(نچک)

★ kein Wasser aus jmds. Hand tropfen □ geizig sein ○ to be mean

āb az sarčešme gel ālūde

آب از سرچشمه گل آلوده

★ das Wasser ist von Anfang an getrübt □ die Spitze des Eisberges
○ the tip of the iceberg

āb az sar-e kasī gozaštan (gozar)

آب از سر کسی گذاشتن (گذر)

□ das Wasser ist übergelaufen (es ist zu spät) ○ the water to overflow (it is too late)

āb az lab o loče sarāzīr šodan
(šaw, šo)آب از لب و لوچه سرازیر
شدن (شو)□ jmdm. läuft das Wasser im Mund zusammen ○ sb's mouth is watering /
sb's mouth water runs together

āb bar ātaš rīxtan (rīz)

آب بر آتش ریختن (ریز)

□ Wasser auf Feuer gießen ○ to pour water into the fire

āb beqarbāl peymūdan (peymā)

آب بغربال پیمودن (پیما)

★ Wasser in einem Sieb tragen □ wer lernen will ohne Buch, schöpft mit
einem Siebe Wasser in einen Krug ○ to plough the sands

āb be āb šodan (šaw, šo)

آب به آب شدن (شو)

□ unter Reisekrankheit leiden ○ to suffer from travel sickness

āb be āsiyāb-e kasī rīxtan (rīz)

آب به آسیاب کسی ریختن
(ریز)★ auf jmds. Mühle Wasser gießen □ einer falschen Person helfen
○ to help a wrong person